

Schlatter AG – Industrierenovation mit KNX

Schritt für Schritt lässt sich KNX mit dem Baufortschritt erweitern, dies ist besonders nützlich in schrittweisen Gebäudesanierungen.

KNX ist eine Technologie, die nicht nur im Neubau eingesetzt werden kann. Auch bei Umbauten und Sanierungen leistet KNX sehr gute

Beteiligte:
Elektroplanung:
R&B Elektro
Ingenieure Brugg
www.rbeag.ch
**Elektroinstallation/
KNX-Systemintegration:**
swisspro AG Zürich
www.swisspro.ch

Autor:
René Senn

Dienste. Das Hochhaus der Firma Schlatter AG in Schlieren zeigt dies ganz eindrücklich. Das markante Gebäude wurde 1964 erstellt und ist das Wahrzeichen für den Unternehmensgeist der seit 1916 existierenden Schlatter-Gruppe, eines weltweit führenden Anbieters für umfassende Problemlösungen für Widerstandsschweissen und Drahtweben. Seit Juni 2007 werden die Gebäude von Schlatter in Schlieren laufend aus- und umgebaut. Die mit der Ausführung der Elektroanlagen betraute swisspro AG führt sämtliche Anpassungen an den Energie- und Kommunikationsinstallationen durch. Zum Auftrag gehört auch eine KNX-Steuerung, die etappenweise erstellt wird. Als Erstes wurde eine Lagerhalle aus dem Jahre 1980 komplett saniert und in eine Produktionshalle umgebaut. Dabei

wurden die Beleuchtung sowie die Jalousie- und Fenstersteuerung auf KNX umgerüstet. Dezentrale Aktoren und Sensoren ermöglichen nun kurze Leitungswege und verhindern unnötige Brandlasten. Die Aktoren wurden dazu – gut zugänglich – an den Kabeltrassen montiert. Robuste, konventionelle Aufputztaster ermöglichen die Bedienung von Licht und Beschattung. Dank KNX-Tasterschnittstellen benötigen viele an zentraler Stelle zusammen platzierter, konventionelle Bedienstellen nur noch ein dünnes Schwachstromkabel.

Sanierung des Hochhauses

Zurzeit laufen die Sanierungsarbeiten in den Gebäuden 3 und 4 auf Hochtouren. Büros werden renoviert, Werkstätten in Büros umgebaut und Sitzungszimmer ein-



Das Hochhaus der Schlatter AG, seit 1964 der markante Bau im Industriequartier Schlieren.

Dezentrale Aktoren am Kabeltrasse ermöglichen eine einfache Installation mit kurzen Leitungslängen.



gerichtet. Die einen Büros werden bereits genutzt, andere erst umgebaut. Auch hier werden jeweils Beleuchtung und Sonnenschutz schrittweise mit KNX ausgebaut. Die Beleuchtung in den Korridorzonen und angrenzende Bereiche werden über Bewegungsmeldern und DALI-Schnittstellen über das Bussystem gesteuert. Der innenliegende Sonnenschutz wird zentral pro Abschnitt über KNX bedient. Die Bedientaster werden dabei in der Kernzone in bestehende Unterputzdosen integriert. Da ein umfassendes KNX-Konzept für das gesamte Projekt existiert, wächst der Ausbau schrittweise wie ein Puzzle zu der endgültigen Gesamtanlage zusammen.